

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2019 / V 00006	Ausfertigungen: Amt für Soziales, Familie, Jugend, DEZ2, DEZ3, STP
Dienststelle: Amt für Soziales, Familie, Jugend Aktenzeichen: SFJ/Gr	10.01.2019, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input checked="" type="checkbox"/> BM Stauber _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____	

Betreff: Bericht: „Streetwork mit Menschen im sexuellen Dienstleistungsgewerbe,, Überprüfung Sperrvermerk - Personalstellenaufstockung Anlage: Anlage 1 - Tätigkeitsbericht Arkade e.V.: Streetwork mit Menschen in der Sexarbeit in Friedrichshafen 01.01.18 – 31.12.18
--

Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens **1 Arbeitstag** vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.

<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video
--	--	-------------------------------------	---------------------------------------

Referent und Zeitdauer: Herr Köster, Herr Bayraktar, Frau Gregor-Rohde, Herr Nägele 20 Minuten
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Kultur- und Sozialausschuss	13.02.2019	Vorberatung	nicht öffentlich
Finanz- und Verwaltungsausschuss	13.02.2019	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	25.02.2019	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):	
Gemeinderat: Kultur- und Sozialausschuss:	05.02.2018 DS-Nr. 2017 / V 00277 24.04.2017 DS-Nr. 2017 / V 00052 23.07.2014 DS-Nr. 2014 / V 00138 24.01.2018 DS-Nr. 2017 / V 00277 05.04.2017 DS-Nr. 2017 / V 00052 13.04.2016 DS-Nr. 2016 / V 00102

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten: einmaliger Aufwand (konsumtiv) Betrag: EUR
 einmalige Auszahlung (investiv) Betrag: EUR
 jährlicher Folgeaufwand: Personalkosten Betrag: EUR
ab 2019 Sachkosten Betrag: 78.000 EUR

Zuschüsse einmalige Einzahlung Betrag: EUR

bzw.

Beiträge: laufende (jährlich) Betrag: EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

Stadt Ergebnis-HH Finanz-HH Kontierungen: 3180110000; 4429000 (Lfd. 18)
 Stiftung Ergebnis-HH Finanz-HH Kontierungen:

Zur Verfügung stehende Mittel

Planansatz im lfd. Jahr: 78.000 EUR
Ermächtigungsübertrag aus dem Vorjahr: EUR
Noch bereitzustellen: EUR
Deckungsvorschlag: EUR

Beschlussantrag:

1. Die Sitzungsvorlage und der Bericht der Arkade werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der bestehende Stellenanteil von 0,5 Stellenanteilen wird um weitere 0,5 Stellenanteile aufgestockt. Damit stehen für die Arbeit „Streetwork mit Menschen im sexuellen Dienstleistungsgewerbe“, durchgeführt durch Arkade e.V., insgesamt 1,0 Stellenanteile ab 2019 zur Verfügung.
3. Der auf der Haushaltsstelle 1.4982.6312.000 bestehende Sperrvermerk wird aufgehoben. Damit steht der 2018 und 2019 auf dieser Haushaltsstelle (Fipo: 1.4982.6312.000 „Projektmittel für Streetwork“ umgewandelt in Kontierung 3180110000; 44290000) aufgestockte Differenzbetrag von 35.000 EUR/Jahr auf insgesamt 78.000 EUR/Jahr ab 2019 zur Finanzierung der Aufstockung der 0,5 Stellenanteile zur Verfügung.
4. Die ab 2019 benötigten finanziellen Mittel in Höhe von insgesamt 78.000 € /Jahr werden im Rahmen der jeweiligen Haushaltplanverfahren, unter dem Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Mittel sowie der dann noch erforderlichen Zustimmung des Gemeinderates, in den folgenden Haushaltsplänen eingeplant.

Kostenzusammensetzung:

Max. 65.500 € Personalkosten für 1,0 VK (Sozialarbeiter/In)
Max. 6.500 € Verwaltungs-/Sachkostenpauschale
6.000 € Anmietung von Räumlichkeiten für ein Beratungsbüro

Der Träger kann gegebenenfalls Umschichtungen innerhalb des Budgetrahmens für Personalkosten und Verwaltungs-/Sachkostenpauschale vornehmen, solange der Gesamtbetrag von 72.000€ für diese Posten nicht überschritten wird. Hiervon ausgeschlossen sind die Mietkosten in Höhe von 6.000€.

4. Die Aufstockung wird auf 3 Jahre befristet. Im 3. Jahr reicht der Träger einen zusammenfassenden aktuellen Bericht über die Arbeit von 2019 bis Ende 2021 ein. Auf Basis dieses Berichtes wird durch einen neuen KSA-Beschluss über das weitere Vorgehen entschieden.
5. Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Vorlage eines jährlichen Berichtes und Jahresabschlusses.
6. Die Verwaltung der Stadt Friedrichshafen wird ermächtigt, Abschlagszahlungen an Arkade e.V. zu leisten.

Begründung:

1. Ausgangslage:

2014:

- Sitzungsvorlage (DS-Nr. 2014/ V 00138) Menschen in Not –Antrag der Freien Wähler vom 24.11.2013 „Streetwork mit Menschen in der Sexarbeit in Friedrichshafen“.

In diesem Antrag wurde die Verwaltung beauftragt, im Rahmen einer Gesamtkonzeption des Bereichs „Menschen in Not“ als einen Teilaspekt ein Hilfsangebot für den Bereich „Betreuung und Entwicklung von Ausstiegshilfen für Prostituierte“ vorzustellen.

- Mit Beschluss des Gemeinderates am 23.07.2014 wurde entschieden, den Verein Arkade e.V. mit der sozialen Beratung von Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern im Rahmen der Straßensozialarbeit (...) zu beauftragen.
- Das Projekt wurde auf 3 Jahre befristet (bis 30.09.17)

2016:

- Vorstellung des 1. Berichts: Mündlicher Vortrage im KSA am 13.04.2016 (DS-Nr. 2016/ V00102)

2017:

- Durch einen GR-Beschluss am 24.04.2017 (DS-Nr. 2017 / V 00052) wurde entschieden, das Projekt „Streetwork mit Menschen in der Sexarbeit in Friedrichshafen“, durchgeführt durch den Verein Arkade e.V. Ravensburg, über den Zeitraum des 30.09.17 hinaus fortzuführen.

2018:

- In der KSA –Sitzung am 24.01.2018 wurde auf Basis des Antrages "S 19" eine Erhöhung der Sozialarbeiterstelle "Sexarbeit" von 0,5 auf eine ganze Stelle beantragt.

Diese Personalstellenerhöhung wurde auf Basis einer Abstimmung mit mehrheitlicher Beschlussempfehlung mit einem Sperrvermerk im Haushalt 18/19 eingeplant und unter dem Vorbehalt der Berichterstattung am 05.02.2018 vom Gemeinderat in der Beschlussfassung des KSA (24.01.2018) beschlossen und in die Haushaltsplanung aufgenommen.

- Nach erfolgter Berichterstattung sollte über die Aufhebung des Sperrvermerkes entschieden werden.

2. Umsetzung:

Auf den ausführlichen Tätigkeitsbericht „Streetwork mit Menschen in der Sexarbeit“- Anlage 1- wird verwiesen.

Bereits seit Oktober 2014 wird durch den Träger Arkade e.V. „Streetwork mit Menschen in der Sexarbeit“ angeboten und durchgeführt. Inhalt der Arbeit ist neben der Krisenintervention und der Beratungs- und intensiven Einzelfallarbeit vor allem der Aufbau verbindlicher Netzwerke und Kooperationen mit allen für diesen Bereich relevanten Stellen und Einrichtungen. Außerdem soll durch adäquate Öffentlichkeitsarbeit der betroffene Personenkreis auf das bestehende Beratungsangebot aufmerksam gemacht werden.

2.1 Beratungszahlen und Inhalte (siehe Anlage 1: Statistik 1.1 und 1.2)

Nach Einschätzung des Trägers bieten ca. 250-300 Frauen ihre sexuellen Dienstleistungen in Friedrichshafen an. Seit Inkrafttreten des neuen Prostituiertenschutzgesetzes und dessen Umsetzung durch das Rechts- und Ordnungsamt und das Gesundheitsamt des Landkreises im November 2017 haben sich über 157 Sexarbeiterinnen beim Landratsamt Bodenseekreis offiziell angemeldet.

- Beratungs-/Kontaktzahlen 2018:

Kontakte/Beratungen von Menschen in der Sexarbeit	Insgesamt 71	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 31 Kontakte durch aufsuchende Arbeit ▪ 14 intensive Einzelfallhilfen ▪ 9 Beratungen in Beratungsstelle ▪ 17 Sonstige
Kontakte/Beratungen von szenenahen Personen	Insgesamt 16	u.a. Betreiber, Kunden, Frauen in schwierigen Wohnsituationen

- Beratungsinhalte:

Existenzsicherung, Ausstiegsberatung, Wohnungslosigkeit und Wohnungssuche; individuelle sozialpädagogische Beratung, Information und Vermittlung zu Ämtern, Institutionen und verschiedenen Einrichtungen , z.B. (Sucht-) Beratungsstellen, gesundheitlichen Einrichtungen; Schuldnerberatung; usw.

2.2 Aktuelle Veränderungen im Bereich des Angebotes von sexuellen Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Inhalte der Arbeit

2.2.1 Das Prostituiertenschutzgesetz

- Das Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) wurde am 21.10.16 erlassen und ist am 01.07.2017 in Kraft getreten.
- Wesentlicher Inhalt ist die Einführung einer Erlaubnispflicht für alle Betriebe im Prostitutionsgewerbe und eine Anmeldepflicht für Sexarbeiterinnen.
- Bei der ersten Anmeldung ist der Nachweis über eine erfolgte gesundheitliche Beratung vorzulegen, ebenso bei Verlängerung der Anmeldung.
- Zuständig für die Durchführung dieses Gesetzes ist das Rechts- und Ordnungsamt und das Gesundheitsamt des Bodenseekreises; die konkrete Umsetzung erfolgt seit Mitte November 2017. Seit diesem Zeitpunkt haben sich über 157 Sexarbeiterinnen offiziell angemeldet.
- Zu beachten ist, dass sich die Sexarbeiterinnen bundesweit an einem beliebigen Ort anmelden können, um eine 2-jährige Bescheinigung zu erhalten.

2.2.2 Formen der Bekanntmachung des Unterstützungs- und Beratungsangebotes

- Flyer:
Im Rahmen der Anmeldepflicht und Gesundheitsberatung wird durch die zuständigen Stellen auf das zusätzliche Hilfsangebot der Arkade hingewiesen und Flyer verteilt. Teilweise konnte auf diesem Weg auch direkt ein Beratungs-/Kontaktangebot mit Arkade vereinbart werden.
- Persönliche Kontaktaufnahme:
Im Rahmen der aufsuchenden Arbeit (z. B. auch von bordellähnlichen Betrieben oder Terminwohnungen) wird durch persönliche Kontaktaufnahme versucht, im direkten Gespräch auf das Beratungsangebot aufmerksam zu machen. Auf diesem Wege wurden weitere 120 Flyer an mögliche Betroffene verteilt.
- Entwicklung einer Informationshomepage für Sexarbeiterinnen:
Da in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme der im Internet angebotenen sexuellen Dienstleistungen zu beobachten ist, wird derzeit vom Träger eine eigene Homepage für Sexarbeiterinnen entwickelt, um auf das bestehende Unterstützungs- und Beratungsangebot hinzuweisen.

2.3 Kooperationen/Netzwerkarbeit:

Mit den Beratungsinhalten in Einklang bestehen enge Kooperationen zu Landkreis, Stadt, Polizei, JVA Ravensburg, Bewährungshilfe, Beratungsstellen, Ärzten, gesundheitlichen Einrichtungen usw.

Insgesamt wurden 13 Klientinnen an entsprechende Stellen bzw. in bedarfsgerechte Einrichtungen vermittelt (u.a. Stadt, LRA inkl. Gesundheitsamt, Ärzte, Pauline 13 usw.).

2.4 Geh-Struktur und anonyme Beratungsstelle

In den Beratungs- und Kontaktzahlen wird deutlich, dass für das Erreichen der Zielgruppe aufsuchende Arbeit unerlässlich ist. Fast die Hälfte der Kontakte ist auf diesem Weg entstanden. Gleichwohl hat sich die feste Anlaufstelle in der Scheffelstraße als Rückzugsraum für eine ungestörte und anonyme Beratung bewährt.

2.5 Fazit und Ausblick für die zukünftige Arbeit:

- Auf der Basis der niederschweligen Geh-Struktur des Angebotes konnte erfolgreich ein stetig zunehmender Kontaktaufbau zu den spezifischen Zielgruppen umgesetzt werden. An den Beratungszahlen wird deutlich, dass die angewandte aufsuchende und klientenorientierte Form der Streetworkarbeit bezüglich der Kontaktaufnahme und der Beratung und Begleitung von Menschen in der Sexarbeit in Friedrichshafen, das adäquate und effektive Hilfsangebot mit Alleinstellungsmerkmal für die angegebene Personengruppe ist.
- Seit Beginn der Arbeit im Jahr 2014 konnte für 14 Frauen ein Ausstieg aus der Sexarbeit erreicht werden.
- Um sowohl den vorhandenen Hilfebedarf im Rahmen einer aufsuchenden Arbeit abdecken zu können, als auch weitere Klientengruppen (Männer in der Sexarbeit; verstärkte Kooperation/Zusammenarbeit mit den Betreibern sowie den Kunden der Sexarbeiterinnen) mit in die Beratungsarbeit aufnehmen zu können, ist der bisherige Stellenumfang von 0,5 Stellenanteil nicht ausreichend. Zudem soll zukünftig verstärkt Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem durch eine eigene Informationshomepage, geleistet werden, um das Angebot für die betroffene Zielgruppe möglichst transparent und bekannt zu machen. Es ist davon auszugehen, dass dadurch die Beratungszahlen zukünftig noch weiter ansteigen werden.